



***Finatem, eine der aktivsten unabhängigen Beteiligungsgesellschaften mit Fokus auf den deutschen Mittelstand blickt auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr 2006 zurück. Der Fonds übernahm im vergangenen Jahr die Mehrheit an vier Unternehmen mit einem Gesamtunternehmenswert von rd. 102 Mio. EUR. Hierbei wurden Eigenmittel in Höhe von 44,5 Mio. EUR investiert. Die Beteiligungen konnten durch Vermittlung unabhängiger M&A Berater zu - im Vergleich zum aktuellen Marktniveau - attraktiven EBITDA/EBIT Faktoren erworben werden.***

Im ersten Quartal 2006 erwarb Finatem 75% der **Mécanindus-Vogelsang Gruppe**. Die übrigen Anteile wurden vom Management und den Altgesellschaftern übernommen.

Mécanindus, mit Sitz in Méré bei Paris, wurde 1920 von der Familie Lévesque gegründet und entwickelte sich zum führenden Hersteller von Spannstiften in Frankreich. 2003 wurde die Jörg Vogelsang Umformtechnik, Hagen, von der Familie Vogelsang erworben, nachdem beide Unternehmen bereits seit 1999 über ein Joint Venture bei einer tschechischen Produktionsgesellschaft in der Nähe von Prag verbunden waren. Durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmensgruppen entstand der größte Hersteller von Spannstiften in Europa.



Im September begleitete Finatem den Zukauf der amerikanischen **Vogelsang Corporation** in New Jersey, USA, durch die Mécanindus-Vogelsang-Gruppe. Die Gesellschaft wurde 1972 von der Familie Vogelsang gegründet und entwickelte sich zu einem der führenden Hersteller von Spannstiften, Druckbegrenzern und Spannbuchsen auf dem nordamerikanischen Markt.



Eric Jungblut (Partner, Finatem): "Die Fusion mit Vogelsang Corp. stärkt die Marktposition der Mécanindus-Vogelsang Gruppe in den USA. Darüber hinaus eröffnen sich gute Möglichkeiten für weiteres Wachstum in den Mercosul Staaten. Weitere Akquisitionen schließen wir mittelfristig nicht aus, das Management wird sich aber zunächst darauf konzentrieren, bereits im Bereich Vertrieb und Einkauf identifizierte Synergiepotentiale auszuschöpfen und das Zusammenspiel und die Effizienz der einzelnen Produktionsstätten zu optimieren."

Die neu geschaffene Gruppe erzielte 2006 Umsätze von 55 Mio. EUR und beschäftigte 350 Mitarbeiter. Es entstand der weltweit größte Hersteller von Spannstiften mit Produktionsstätten in Deutschland, Frankreich, Tschechien und den USA.

Im Dezember konnten fast zeitgleich zwei weitere Transaktionen abgeschlossen werden.

Die **Deutsche Notrufzentralen und Sicherheitsdienste Holding GmbH (DNZ)**, Erfurt, wurde von einer Gruppe Privatinvestoren erworben, die 2004 mit dem Zukauf mehrerer regionaler Sicherheitsdienstleister begann. Finatem übernahm 90% der Anteile. Das Management beteiligte sich mit 10%.

DNZ bietet eine breite Palette von Sicherheitsdienstleistungen an. Dazu gehören Werkschutz, Revierdienste und Notrufzentralen sowie Empfangsservice und Facility Management. Die Gruppe beschäftigt 2400 Mitarbeiter und erzielte 2006 einen Umsatz von 60 Mio. EUR.



“Wir werden die Marktposition der Gruppe in Deutschland ausbauen...” sagt Robert Hennigs (Managing Partner, Finatem)“...und haben bereits weitere strategische Zusatzakquisitionen identifiziert. Mit diesen soll die Gruppe in eine Umsatzgrößenordnung von 100 Mio. EUR wachsen und wird damit zu den ersten fünf unabhängigen Anbietern im deutschen Markt gehören”.



“Auf den ersten Blick ist dies unter Management Gesichtspunkten kein einfaches Projekt...” sagt Irmgard Schade (Partner, Finatem)“...aber das Profitabilitätsniveau und der Vergleich mit Wettbewerbern in ganz Europa zeigte, dass DNZ gut gemanagt wird und aufgrund lokaler Tarifvereinbarungen eine gegenüber anderen Ländern geringere Abhängigkeit von Lohnkostensteigerungen aufweist.“

Im gleichen Monat übernahm Finatem ebenfalls 90% der **Schwinn Gruppe** in Ober-Ramstadt, im Rahmen eines Management Buy-in. Die Gesellschaft wurde veräußert, nachdem Unstimmigkeiten innerhalb der Familiengeschafter die Gruppe in die Insolvenz geführt hatten, obwohl operativ immer Gewinne erzielt wurden. Trotz dieser schwierigen Situation konnte Schwinn auch in dieser Zeit die Marge verbessern und erzielte 2006 einen Umsatz von 30 Mio. EUR.

Schwinn ist ein europäischer Hersteller von dekorativen Möbelbeschlägen aus Zink und Kunststoff und verfügt über eine breite Produktpalette und eine Vielzahl namhafter Möbelhersteller als Kunden. Die Gesellschaft beschäftigt 320 Mitarbeiter und unterhält Standorte in Deutschland, Polen, Tschechien und China.



“Wir streben an, die führende Marktposition von Schwinn in Deutschland und Polen weiter auszubauen und das Geschäft auch in außereuropäischen Märkten voranzutreiben” sagt Irmgard Schade.



“Normalerweise kaufen wir keine insolventen Unternehmen...” ergänzt Christophe Hemmerle (Managing Partner, Finatem)“... aber hier stießen wir auf eine außergewöhnliche Situation mit konstanter Profitabilität. Zudem erhielten wir Anrufe uns bekannter Kunden von Schwinn, die uns ermutigten, diese Investitionsmöglichkeit näher zu prüfen!”

“Wenn wir auf diese vier Investments mit einem Unternehmenswert von zusammen 102 Mio. EUR schauen...”, fährt Christophe Hemmerle fort, “...sind zwei Aspekte von besonderer Bedeutung: zum einen haben wir die Unternehmen im Vergleich zum Gesamtmarkt zu moderaten Bewertungen erworben und konnten zudem interessante Fremdfinanzierungspakete schnüren. Zum anderen haben wir eine umfangreiche internationale Expertise, insbesondere im europäischen Ausland, aufgebaut.”

### **Finatem (Die Gesellschaft und die Aktivitäten)**

Finatem wurde im Jahr 2000 gegründet und gehört zu den aktivsten unabhängigen Beteiligungsgesellschaften im mittelständischen Buy-Out Markt. Das Team besteht aus sechs Investment Professionals in Frankfurt. Diese werden von fünf Operational Partners unterstützt, die über einen breiten Erfahrungsschatz beim Führen, Kaufen und Verkaufen von Unternehmen verfügen.

Finatem konzentriert sich auf traditionelle Branchen und Unternehmen, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt im deutschsprachigen Raum haben. Es werden solche Unternehmen im Rahmen von Leverage Buy-Out Transaktionen mehrheitlich erworben, bei denen die Erfahrung der Partner erfolgreich eingebracht werden kann. Die angestrebten Transaktionsgrößen bewegen sich in einem Umsatz- und Unternehmenswertspektrum von 25 Mio. bis 125 Mio. EUR.

Der derzeit investierende Fonds Finatem II wurde von in- und ausländischen institutionellen und privaten Investoren gezeichnet und konnte bislang sieben Transaktionen erfolgreich abschließen. Dies ergibt einen akquirierten Gesamtunternehmenswert von 217 Mio. EUR, Umsätze von 282 Mio. EUR und 3.718 Mitarbeiter. Insgesamt sollen etwa zehn Beteiligungen erworben werden. Weitere Akquisitionen befinden sich in der Prüfung.

Finatem II wird mit Natixis Private Equity International, Paris, und DZ Equity Partner, Frankfurt, von zwei führenden Institutionen im europäischen Mittelstand gesponsert.